

14. März 2012

Gugau: „BfR-Mitglieder müssen Farbe bekennen!“

Der CSU-Kreisvorstand Regensburg-Stadt hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Verein BfR beschäftigt. Einhelligen Zuspruch gab es für die Erklärung des Kreisvorsitzenden Armin Gugau: „Ein Verein, der mit einer eigenen Liste zur Kommunalwahl antritt, ist für uns ein politischer Gegner. Eine Mitgliedschaft im Führungsgremium der CSU und gleichzeitig in einem Verein, der die CSU bekämpft ist logischerweise unvereinbar. Da heißt es Farbe bekennen. Man kann nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen!“

Die Mitglieder des Kreisvorstands Brigitte Schlee, Manfred Hetzenecker und Konrad Brenninger, die alle ebenfalls dem Verein BfR angehören werden aufgefordert eine schriftliche Stellungnahme über ihre Mitgliedschaften abzugeben. Zu Konrad Brenninger stellte Bezirksrat Hans Renter fest: „Wie kann man wie Herr Brenninger im CSU-Kreisvorstand sitzen und gleichzeitig Vorsitzender eines Vereins sein, der die CSU bekämpft? Das ist schon eine merkwürdige Doppelzüngigkeit!“

Trotz mehrerer Stimmen ein sofortiges Parteiausschlussverfahren einzuleiten, beschloss der Kreisvorstand die Stellungnahmen abzuwarten und einen Parteiausschluss oder ein Ämterverbot juristisch prüfen zu lassen. Das weitere Vorgehen soll in den nächsten Sitzungen beraten werden. „Auch wenn viele in der Partei bereits jetzt einen Parteiausschluss fordern, wofür es durchaus begründete Argumente gibt, hoffen wir noch einmal auf die Vernunft. Ich möchte aber davor warnen, diese Besonnenheit als Unentschlossenheit auszulegen.“ betont MdL Dr. Franz Rieger abschließend.